



## Dörfliches erhalten – Waldflächen schützen!

### Entwicklung neuer Bauflächen im Cottbuser Ortsteil Sielow/Żylow hoch umstritten

*In der Januar-Stadtverordnetenversammlung (SVV) nahm der Tagesordnungspunkt „Petitionen“ die meiste Zeit ein. Sehr ungewöhnlich, wird doch normalerweise ein Antwortentwurf des Petitionsausschusses im Plenum nur formal bestätigt. Warum war das hier anders?*

Die besagte Petition regt den Aufschluss eines kleinen Baufeldes im Cottbuser Ortsteil Sielow an. Auf diesem Grundstück sollen – so der Wunsch des Eigentümers – vier neue Wohngrundstücke entstehen. Dort befindet sich bisher ein Wald.

Das eher kleine Grundstück ist aber nur der erste Schritt in einer grundsätzlichen Debatte, die in den kommenden Monaten die Cottbuser Stadtpolitik bewegen wird. Verschiedene aktuelle Planungen sehen den Bau von knapp 250 neuen Einfamilienhäusern für Sielow vor. Teilweise handelt es sich um unstrittige straßenbegleitende Bebauung, aber es betrifft auch große und kleine Waldflächen, wie im Falle der Petition.

Der dickste Brocken ist das Baufeld „Alter Spreewaldbahnhof“.

Hier sollen auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche von 26 ha bis zu 100 neue Häuser entstehen. Dabei werden bereits deutschlandweit täglich 56 ha Fläche als neues Bauland ausgewiesen.

Bevor also natürliche Flächen den Bauinteressen zum Opfer fallen, müssen vorhandene Industrie- und Abrissgebiete und leer stehenden Wohnräume genutzt werden. Für Cottbus steht zwar eine entspre-

weitere „Zersplitterung“ der Wohnbebauung verhindert werden.

Wir bekennen uns klar zu dem Ziel einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung, mit der Prämisse Wohnen und Infrastruktur von innen nach außen zu entwickeln. Dieser Grundsatz sorgt für die Bildung attraktiver Stadt- und Ortsteile mit einem konzentrierten Lebensumfeld in der Kernstadt sowie die Nutzung und den Erhalt von Versorgungsleitungen, Kanalisation und vorhandenen Verkehrswegen. Gleichzeitig führt diese Politik zur Stärkung des dörflichen Charakters in den Außengebieten. Eine neue Großsiedlung am äußersten Rand des Stadtgebiets steht dem diametral entgegen.

Die anstehenden Diskussionen werden zeigen, ob die Ziele der Bundesregierung – den Flächenverbrauch bis 2030 auf unter 30ha zu verringern – auch in Cottbus gelten. Letztlich geht es um die Frage: *Wird sich sinnvolle Stadtentwicklung und ökologische Notwendigkeit gegen die Profitinteressen von Investoren und Grundeigentümern durchsetzen können.*

Ch. Neumann/M. Loehr



*LINKE kämpft landesweit für weniger Flächenverbrauch*

Diese Flächenversiegelung entzieht jeden Tag Boden im Umfang von knapp 80 Fußballfeldern den natürlichen Prozessen. Böden puffern und filtern Schadstoffe, speichern Wasser und Nährstoffe, sind Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Und sie haben eine große Bedeutung für das globale Klima.

Daher kämpft DIE LINKE auf allen Ebenen für den Erhalt dieser wichtigen Lebensgrundlage. Sie setzt sich für die Vorrangnutzung bereits versiegelter Flächen ein.

chende Analyse noch aus, ein Blick in die ehemaligen Neubaugebiete von Sachsendorf oder Neu-Schmellwitz genügt jedoch, um die dortigen Potentiale zu erkennen.

*Zersiedelung von Cottbus zu verhindern muss Ziel kluger Stadtentwicklung sein*

Im kommenden Monat steht in der SVV ein gemeinsamer Antrag von AUB, Linksfraktion und Grünen auf der Tagesordnung, welcher dem Großprojekt „Alter Spreewaldbahnhof“ vorerst eine Absage erteilen soll. Neben den ökologischen Konsequenzen soll auch eine

# Fraktion DIE LINKE Cottbus in Klausur

## Stadtfraktion legt Kurs 2021 fest

Klausur – das klingt dramatisch und vielleicht auch etwas altmodisch. Egal – die Stadtverordneten der Fraktion und die sie begleitenden sachkundigen Einwohner haben sich am 16. Januar getroffen, um in knapp drei Stunden, in Ruhe und Ausführlichkeit, zu einigen strategischen Fragen und zur Konkretisierung der kommunalpolitischen Vorhaben für das begonnene Jahr zu reden.

Grundlage waren natürlich das Kommunalwahlprogramm und ein analytischer Blick auf das verrückte Jahr 2020. Nicht alles was geplant war, konnte 1:1 umgesetzt werden (und Corona ist nicht bloß billige Ausrede). Grund genug den Abgleich zu wagen und den Blick nach vorne zu richten. Einige Schwerpunkte schälten sich in der Diskussion heraus.

Strukturwandel – unter kommunalem Gesichtspunkt ergeben sich daraus konkrete Fragestellungen. Was muss und kann Stadtpolitik

leisten; was muss linke Politik sein? Hier ergab sich ein Aufgabenkomplex aus Bereitstellung (Schaffung) von bedarfsgerechtem, gutem Wohnraum in den ver-

schiedenen Anspruchs- und Bezahlstufen. Dazu auch Fragen der Entwicklung der Infrastruktur in der Stadt, vor allem unter dem Blickwinkel der Daseinsvor-

sorge. Aber auch die Zukunft des Tourismus, der in Cottbus immer noch an Kleinstaaterei erinnert.

Viele Gedanken wurden auch zu den Corona-Folgen zusammengetragen. Was können wir tun, damit kleine Unternehmen, Kultur, Breitensport und soziale Treffs mit einem blauen Auge davonkommen? Zur Kultur gehört natürlich mehr als Staatstheater und Dieselmotorkraftwerk.

Also Aufgaben über Aufgaben. Zu wichtigen Themen haben sich kleine Gruppen gefunden, die konkretisieren, mit Maßnahmen untersetzen und vorantreiben werden. Die Fraktion bleibt natürlich als Ganzes in Verantwortung.

Um auch das am Schluss zu sagen: Ja wir haben uns in einer Präsenzveranstaltung im Saal des Stadthauses getroffen. Natürlich unter Beachtung von Maskenpflicht, Sicherheitsabständen und Stoßlüftungen.

Eberhard Richter  
Fraktionsvorsitzender

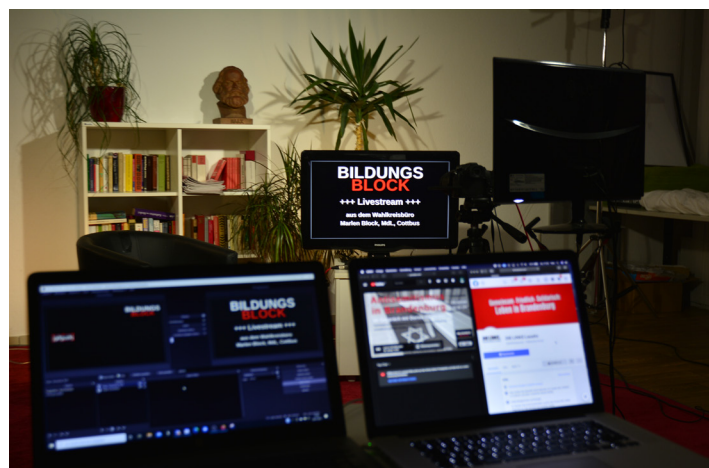


### In Erinnerung an den 15. Februar 1945

An diesem Tag kehrte der Krieg mit Bomben endgültig auch nach Cottbus zurück und hinterließ große Zerstörungen und 1000 Tote. Seit den 90ern gedenken die Cottbuser\*innen dieses Tages mit der Mahnung zum Frieden und gegen jede Form des Rassismus unter dem verbindenden Motto „Cottbus ist bunt“.

Corona zwingt uns dazu, auf Formen der gemeinsamen Willensbekundung auf unseren Straßen und Plätzen zu verzichten. Darum formiert sich bis zum 12.2. eine digitale Menschenkette aus Einzelfotos mit einer persönlichen, dem Anliegen entsprechenden Botschaft.

Die Fotos, die jeder auch bei sich zu Hause machen kann, werden von Lothar Judith zur Menschenkette vereint und werden am 15. Februar auf der Homepage des Cottbuser Aufbruchs [www.cottbuser-aufbruch.de](http://www.cottbuser-aufbruch.de) zu sehen sein. Bitte beteiligt Euch und sendet Eure Fotos an [Lothar.Judith@dgb.de](mailto:Lothar.Judith@dgb.de)



## Trotz Corona - viel Aktivität

Wie bleiben wir trotz schwerer Zeiten im Kontakt und informiert? In der Geschäftsstelle sind wir für euch dienstags und donnerstags von 10 bis 16 Uhr zu erreichen.

Darüber hinaus senden wir regelmäßig den Bildungs.BLOCK und das Format „Talk im

Stream“ aus dem Büro. Zum Gedenken an Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht sowie an die Opfer des Holocaust wurden Videos produziert. Alle Videos findet ihr auf

[www.dielinke-lausitz.de](http://www.dielinke-lausitz.de). Ebenso könnt ihr von dort auch einen Stream verfolgen.



## Liegt Kolkwitz-Eichow im Speckgürtel von Berlin?



Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung hat die Landräte und Oberbürgermeister am 11.12.2020 aufgefordert bis 01. Februar 2021 der Landesregierung Vorschläge zur Reaktivierung stillgelegter Strecken und Haltepunkte zu unterbreiten. Das ist angesichts eines Jahreswechsels und der Pandemie schon sehr kurzfristig!

Alles was dazu bisher bekannt wurde, läuft auf einen Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs im Speckgürtel rund um und nach Berlin

hinaus. In den wenigen, öffentlich gemachten Gedanken, Diskussionen und Begehrlichkeiten, ist die eigentliche Notwendigkeit einer sinnvollen Nutzung der ökologisch brachliegenden Bahnressourcen der weiter von den Metropolen entfernt liegenden Regionen bisher untergegangen. Es scheint, als ob die Aufgabenstellung des Ministeriums nur ein Deckmäntelchen für die weitere Konzentration auf die Potsdam- und Berlinnahen Gegenden sei. Das enttäuscht, denn besonders die CDU war im

Wahlkampf den von der rot/roten Landesregierung festgeschriebenen Landesnahverkehrsplan angegangen und wollte Veränderungen erzwingen! Auch die Grünen hatten sich den kleineren Haltepunkten fernab von Potsdam verschrieben!

### **Bahnhaltepunkt Kolkwitz-Eichow reaktivieren!**

Die LINKE Kolkwitz plädiert seit vielen Jahren für die vollständige Reaktivierung der beiden Haltepunkte Kolkwitz und Kolkwitz-Kunersdorf. Dazu gibt es auch einen unterstützenden Beschluss des Kreisverbandes. Die vollständige Wiederanbindung ab 2022 ist von der vorherigen und jetzigen Landesregierung zwar versprochen, jedoch nicht der Verzicht auf die kontraproduktive wechselseitige Bedienung. Das ist Denken und Agieren von vor über 20 Jahren!

Bürger\*innen haben sich an die LINKE Kolkwitz gewandt und die Aktivierung des an der Strecke Halle-Cottbus gelegenen und 1999 stillgelegten Haltepunktes in Kolkwitz-Eichow angeregt. Das erscheint nachdenkenswert, den z.B. die Einwohner\*innen und touristische Besucher\*innen in und rund um Eichow, Krieschow, Wiesendorf aber auch Ortschaften und Erholungsgebiete in Oberspreewald Lausitz (z.B. Tornitz und der Gräbendorfer See) könnten, davon profitieren. Klar ist dabei auch, dass über die Verbesserung der Erreichbarkeit von allen umliegenden Ortsteilen nachgedacht werden muss.

Unumstritten sinnvoll ist im Zusammenhang mit dem Neubau der Gesamtschule die Einrichtung eines Haltepunktes Kolkwitz-Hänchen.

## **Online - Veranstaltung am 04.02. - alle Streams auf [www.dielinke-lausitz.de/Videos](http://www.dielinke-lausitz.de/Videos)**

**Sind Gerichte auf dem rechten Auge blind?** Was ist los im Gerichtsbezirk Cottbus? Und wie sieht es an anderen Brandenburger Gerichten aus, wenn es um rechte Gewalttaten geht? Beleidigung, Bedrohung, schwere Körperverletzung, Brandstiftung, versuchte Tötung...

Im Zusammenhang mit Gewalt von Rechts sind nach Angaben des Vereins Opferperspektive rund 226 Straftaten im Sozialraum Cottbus/Spree-Neiße von 2015

bis 2019 bekannt, davon kamen 185 zur Anzeige.

Nur ein einziges Verfahren wurde aus Sicht des Vereins in einem zufriedenstellenden Zeitrahmen zu Ende verhandelt. Bei Betrachtung der Verfahren am Amts- und Landgericht Cottbus offenbaren sich beispielsweise schwere Mängel: lange Zeiträume einhergehend mit Erinnerungsverlust der Beschuldigten, fehlende Unterlagen, in Folge Strafnachlässe wegen langer Verfahrensdauer.

**Talk im Stream N°1**  
**Rechte Gewalt und fehlende Strafverfolgung?**  
Marlen Block, MdL  
Rechstanwältin  
spricht mit  
Martin Vesely  
Opferperspektive  
e.V.  
**04.02.**  
**18.30 Uhr**  
DIE LINKE

Was ist also los im Gerichtsbezirk Cottbus? Und wie sieht es an anderen Brandenburger Gerichten aus, wenn es um rechte Gewalttaten geht?

Im ONLINE-TALK: die rechtspolitische Sprecherin unserer Fraktion im Landtag Marlen Block und Martin Vesely vom Verein Opferperspektive.

# Marxismus - eine Denkbewegung unserer Zeit

## Lesetipp

Überholt, so höre ich manchen rufen. In der „modernen Zeit“ unserer Tage spielen Marx und Engels, als Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus keine Rolle? Weit gefehlt. Denn auch von unseren politischen Gegnern sind die Werke von Karl Max und Friedrich Engels anerkannt, ihre Denkmale sind nicht gestürzt und widersprechen möchte man der von ihnen begründeten Utopie in einer sachlichen Diskussion nicht.

Weil ihre Aussagen das Leben beschreiben, ob im „Kapital“, das heute noch als Hauptwerk der politischen Ökonomie anerkannt ist oder auch im „Kommunistische Manifest“ von 1848 erarbeiteten Marx und Engels eine Analyse der gesellschaftlichen Entwicklung ihrer Zeit, die bis heute nicht wi-

derlegt ist. Solange die Schere zwischen Arm und Reich weiterauseinanderdriften, Kriege unseren Planeten überziehen, ein großer Teil der Menschheit hungert, ist das Problem nicht gelöst, was die so reiche bürgerliche Gesellschaft zu verantworten hat.

Vor zwei Monaten, am 28.11.2020, gedachten die Sozialisten und Kommunisten dem 200. Geburtstag von Friedrich Engels. Die KPF-Gruppe Lausitz (Kommunistische Plattform) der LINKEN hatte sich in Vorbereitung dieses Jubiläums langfristig mit der Frage auseinandergesetzt, welche Bedeutung haben die Aussagen im „Kommunistischen Manifest“ heute und welche Beispiele lassen sich zu Kernfragen unserer Zeit darstellen. Es ist beson-

ders Friedrich Engels zu verdanken, dass er nach dem Tod von Karl Marx seine mit ihm erarbeiteten Werke in die Klassenauseinandersetzung des Kapitalismus einfließen ließ. Die Entstehung eines Klassenbewusstseins in der Arbeiterschaft setzte sich mit der Entwicklung des Kapitals bis in unsere Zeit fort.

Stellt sich die Frage, wie sieht es unter den Bedingungen der sozialen Marktwirtschaft aus?

Es bleibt die Herrschaft des Kapitals und jede Verbesserung für die arbeitenden Menschen muss erkämpft werden? Eine besonders gute Idee hatte die Zeitung „Junge Welt“, die in der Zeit von Corona in einem Live Stream eine neue Fassung des Kommunistischen Manifestes vom Verlag 8.Mai in



Berlin vorstellte. Hervorzuheben ist hier ein elfteiliger Bilderzyklus der Grafikerin Lea Grundig aus dem Jahre 1968, der auch heute noch hoch aktuell ist.

Das „Kommunistische Manifest“ mit Illustrationen von Lea Grundig ISBN: 978-3-931745-41-7 [jungewelt-shop.de/grundig\\_manifest](http://jungewelt-shop.de/grundig_manifest)

Sprecher der KPF-Gruppe Lausitz  
H.-Peter Schömmel

# Cottbus

## ... hilft mit!

**Geschäftsstelle DIE LINKE:**

<b>Geöffnet:</b> Nach Absprache per Mail oder Telefon	<b>Anschrift:</b> Ostrower Straße 3 03046 Cottbus
<b>Ansprechpartner:</b> Conny Meißner <a href="mailto:cottbus@dielinke-lausitz.de">cottbus@dielinke-lausitz.de</a>	<b>Angebot:</b> Drucken, Scannen, Kopieren, Nutzung Rechner, Hilfe bei den Aufgaben

**Kleine Hilfe beim Homeschooling von: DIE LINKE.**

Alle Orte unter:  
[www.dielinke-brandenburg.de/homeschooling](http://www.dielinke-brandenburg.de/homeschooling)

## DIE LINKE HILFT!

Bereits seit März 2020 bieten wir verschiedene Hilfen an:

- Rechtsberatung
- Einkaufshilfen
- Kopieren/ Drucken
- Hausaufgabenhilfe

Tel: 0355 22440

Mail: [cottbus@dielinke-lausitz.de](mailto:cottbus@dielinke-lausitz.de)

Neues Angebot:  
Falls Du Hilfe beim Transfer zum und vom Impfzentrum brauchst, helfen wir Dir gern.

Aktuell rufen wir die in Frage kommenden Genoss\*innen bei einer neuen Telefonrunde an.

**Solidarität ist das Gebot der Stunde!**

### Impressum

Herausgeber: DIE LINKE. Lausitz Ortsvorstand Cottbus, 03046 Cottbus, Ostrower Straße 3, Telefon: (0355) 22 44 0  
V.i.S.d.P. Christopher Neumann, Redaktion: Ch. Neumann, C. Meißner, M. Loehr, PR u.a. Layout/Satz: wortreich.de, Cornelia Meißner

### Kontakt:

Mail: [linksblick@dielinke-lausitz.de](mailto:linksblick@dielinke-lausitz.de)  
Page: [www.dielinke-lausitz.de](http://www.dielinke-lausitz.de)  
FB: [facebook.com/dielinkelausitz](https://www.facebook.com/dielinkelausitz)

DER NÄCHSTE LINKS.BLICK ERSCHEINT AM 12.02.2021!